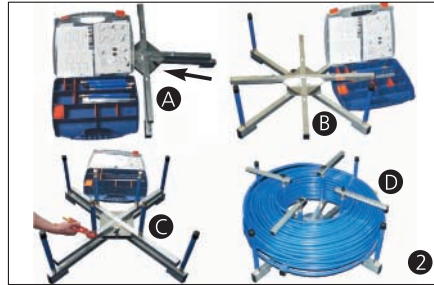


JUPITER

Systemtechnik für
Heizung und Sanitär



Die Rohwand ist gemäß DIN 18350 zu prüfen. Unebenheiten entfernen und eine ebene Fläche herstellen. Die Verlegeschiene **1** senkrecht mit einem maximalen Abstand von 1 m befestigen. Je nach Rohwandbeschaffenheit die 2m langen Teilschiene 3-fach mit Schlag-/ Hohlraumdübeln und Schrauben befestigen. Abstand äußerste Schiene zur Wandecke: max. 30cm (20cm Rohrbogen plus 10cm zur Wandecke).



JUPITER Verlegehaspel wie folgt **2** zusammensetzen: die Transportsicherung **A** lösen. Die Umlenkstangen **B** (mit Gummikopf) aus dem Koffer nehmen und außen auf das Untergestell schrauben. Die Führungsstangen **C** (mit Innengewinde) auf die Dreharme schrauben. Rohrrolle auflegen und die Führungsprofile **D** auf den Führungsstangen befestigen. Damit beim Befestigen der Führungsprofile die Führungsstangen nicht gelockert werden (Hebelwirkung), diese mit einer Wasserpumpenzange **C** festziehen.



Mit der Rohrverlegung am Verteiler beginnen. Zunächst das Rohr mit dem Kalibrierer **3** zentrieren, entgraten (es muss eine 2 mm umlaufende Fase sichtbar sein) und in Form biegen (evtl. mit Biegefeder). Der Handkalibrierer **3** ist auch als Kalibrieraufsatz **4** für Akku-Bohrer (max. 500U/min) einsetzbar. Das Systemrohr immer gerade abschneiden bzw. ablängen (kein Schrägschnitt); siehe auch Verarbeitungsanleitung Systemrohr (u. a. im Koffer der Verlegehaspel).



Die gesamte Verteilerschrankfront herausnehmen. Es empfiehlt sich, auch nach der Montage aller Heizkreise diese wegen Beschädigungsgefahr noch nicht wieder einzusetzen. Am Verteiler die Überwurfmutter auf das Rohr schieben, die Druckhülse gerade ins Rohrende drücken, zusammen in den oberen Vorlaufverteileranschluss **5** schieben und die Überwurfmutter festschrauben.



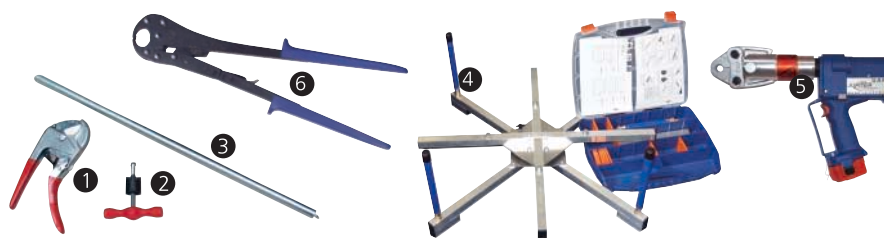
Das *JUPITER* Sicherheitsrohr von der Verlegehaspel ziehen und mit einem großen Bogen vor sich herführen. Gemäß Verlegeart RZ 2 von unten **6** nach oben verlegen. Die max. Rohrbogenlänge darf 20cm nicht überschreiten. Das Ende einer Rohrrolle durch Schraub- oder Pressfittings mit der nächsten verbinden. Dabei die Rohrenden kalibrieren, in die Pressverbindung stecken und mit der Pressmaschine zu einer unlösbaren, dauerhaft dichten Verbindung verpressen.



Für die Anschlussleitungen zum Verteiler *JUPITER* Dämmfix **7** auf dem Rohboden auslegen und anschließend die Vor- und Rücklaufrohre nebeneinander einklipsen. Die vorgefertigten Etiketten (im Verteiler) für die Kennung der Heizkreise an die Verteilerabgänge kleben.

JUPITER VERTIKAL-Werkzeuge

- ① Rohrschneider
- ② Kalibrierer
- ③ Biegefeder
- ④ Verlegehaspel
- ⑤ Pressmaschine
- ⑥ Handpresse



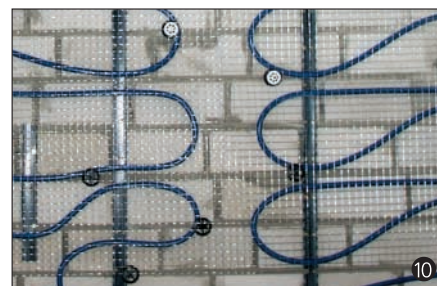
Das JUPITER Systemrohr wird mit dem Rohrschneider ① abgeschnitten, kalibriert ② und evtl. mit der Biegefeder ③ in Form gebracht. Rohrrollen zur Montagehilfe von der Verlegehaspel ④ abrollen, Verbindungen mit der Pressmaschine ⑤ (bis 32 mm Rohr Handpresszange ⑥) oder Verschraubungen herstellen.



Zum Befestigen der Putzarmierung Dübellöcher ⑧ für 6 mm Wandheizungsdübel bohren. Unterteil des dreiteiligen Dübels einstecken. Armierungsgitter mit 8 Dübeln pro m² befestigen. An den Überlappungsstellen der Bahnen (1m breit; 10cm Überlappung) drei Dübel pro m setzen



Immer neben einem Heizrohr den Dübel plazieren ⑨. Durch die Rohrstärke wird so das Gitter beim Befestigen der Dübel im erforderlichen oberen Drittel der Putzschicht gehalten.



Armierungsgitter von oben nach unten befestigen ⑩, dabei immer leicht spannen. Für die abschließende Druckprobe mit Wasser kann die Hauswasserversorgung benutzt werden, (3 – 6 bar ausreichend).



Den Putz (z. B. Knauf MP 75F oder MP 75G/F) einlagig 35mm gemäß Herstellerangaben von oben nach unten ⑪ aufspritzen und verteilen. Die Oberfläche kann nach Wunsch geglättet oder gefilzt werden. Die Heizflächen von den Umfassungsflächen freischneiden.

Geeignete Heizputze:

Kalk-Gips-Putz	Lehmputz	Kalk-Zementputz
<i>Fabrikate:</i> Knauf MP 75F oder MP 75G/F	Claytec Lehm Oberputz 05.010 oder 05.012 oder 10.012	MAMORIT ROTKALK oder MAMORIT biorit 110
<i>Max. VL-Temperatur:</i> 50°C	50°C	65 – 70°C

Aufheizung gemäß Aufheizprotokoll:

Frühestens nach 3 Tagen die Wandheizung aufheizen. 3 Tage mit einer VL-Temperatur von 25°C heizen, dann auf max. VL-Temperatur einstellen und 4 Tage halten. Danach kann wieder heruntergefahren werden.	Nach Fertigstellung für 3 Tage die Wandheizung auf 25°C aufheizen. Dann auf max. VL-Temperatur einstellen und 1 Tag halten. Danach kann wieder heruntergefahren werden.	Frühestens nach 8 Tagen die Wandheizung aufheizen. 3 Tage mit einer VL-Temperatur von 25°C heizen, dann auf 40°C erhöhen und 4 Tage halten. Schließlich 4 Tage auf max. VL-Temperatur erhöhen, anschließend wieder herunterfahren.
--	---	--

Zusätzlich immer Herstellerangaben beachten.